



„Ein Optimist ist, wer daran glaubt das gläserne Schachfiguren helfen das Spiel besser zu durchschauen“

Worte des Übergangs, oder auch Zepter per Briefzustellung

Hallo erst mal,
ich weiß ja nicht ob Sie es wussten ...

Die altgedienten bisher verantwortlichen Redakteure und Gestalter dieser Tempelhofer Schachblätter sind nun in ihren beruflichen und privaten Verantwortungsrahmen entlassen.

Das in der Ausgabe 148 angekündigte (verzweifelt gesuchte) junge Reportertalent ist tatsächlich neu in dieser Verantwortung, aber wohl rein arithmetisch älter als die verdienstvollen alten Hasen Cornelius Pech und Daniel Platt zusammen, zumindest fühlt es sich so.

Stellen wir uns doch mal vor Karl Marx wäre weniger selbstbewusst aufgetreten und hätte vorher etwa so formuliert: „Es wird ein Experiment“, vermutlich hätte er in der Variante Spieltheorie rechtzeitig einen „Nobelpreis“ für Wirtschaftswissenschaften erhalten.

Mich selbst nicht zu ernst nehmen? Bravo, da hat es wohl den richtigen getroffen. Ich sage: „Das wird ein Experiment, denn eine Redaktionssitzung (keinen Monolog) kann ich mir vorerst nur mit einem 3 Meter großen unsichtbaren Hasen namens Harvey organisieren!“. Nun zum theoretischen Rahmen wie eine Schachzeitung entstehen, respektive fortbestehen könnte:

Schreibt der Chefredakteur einer Zeitung alle Artikel allein? Wir hoffen doch alle ganz ernsthaft, dass dem nicht so ist. Wie kann nun der überforderte neue bekanntgeben, dass er gern jede Menge Informationen zu den Ereignissen im Vereinsgeschehen haben möchte?

Na klar, er richtet eine Mailadresse für den Zugang von Berichten, links und anderen Informationen den Schachverein betreffend ein:

redaktion@schachklub-tempelhof.de

und hofft auf eine rege Beteiligung der Klubmitglieder und Gäste. Gern nimmt der wohlgesonnene neue auch Anregungen und Kommentare mündlich und auch handschriftlich entgegen, schließlich sind wir als Menschen nicht zwingend an bestimmte Medien gebunden, also nur Mut. Kurz gefasst liebe Schachfreund/Innen:

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit, denn ich weiß dass der Verein lebt und das ist gut so! Auf einen guten Start in eine neue Saison verbleibt mit sportlichem Gruß der „neue“

Schachfreund in Redaktion Thomas Voß

P.S. : Autoren, Revisoren, Co-Redakteur/in willkommen

Tempelhofer Schachblätter

Liebe Schachfreunde, der Verein ist in Bewegung. Genau wie auf einem Konto gibt es Zugänge und Abgänge. Und genau wie bei einem Konto erfreuen die Zugänge und schmerzen die Abgänge:

Offenbar konnte Schachfreund Reno Brosius auf direkte Weise Sven Dose für den Beitritt in unseren Verein gewinnen, einen Schachspieler, der nach Einschätzung seiner ungefähren Spielstärke auch bei der BMM Aufstellung 2015/16 für die dritte Mannschaft zu berücksichtigen sein wird.

Der über die Vereinsinterna hinaus als berlinweit auffälligste Abgang beim SKT ist der Wechsel des Fide Meisters Jürgen Brustkern zum konkurrierenden Verein SC Zugzwang 95, ein herber Verlust an an Spielstärke, nun wird er seine künftige Konkurrenz nicht mehr aus nächster Nähe beobachten können.

Auch der vor kürzerer Zeit erst beigetretene Michael Schramm gab seinen Wechsel zum Mariendorfer SV bekannt, Jabart Sedenu und Waltraud Thiele verließen den Verein in unbekannter Richtung, wir wünschen den Scheidenden einen guten Weg.

In besonderer und bewegender Weise äußerte Peter Oppermann, dass er den Verein, dem so treu und erfolgreich er war, verlassen wird. Er erfüllt sich einen lang ersehnten Herzenswunsch und wechselt seinen Wohnort nach Bad Harzburg, den er auch durch sein deutschlandweites Engagement in Schachturnieren lieben lernte, bis dieser Herzenswunsch übermächtig wurde, mittlerweile spielt er für den SK Bad Harzburg, wir wünschen Ihm alles Gute und bedanken uns für seine jahrelange Treue.

Wenn so einige nun bereitwillig Platz für nachwachsende schaffen müssen wir doch mal schauen, was den der Nachwuchs, die jungen, so treiben. Schauen wir uns also das Geschehen in der Jugendabteilung an:

Wir befinden uns aktuell in der Berliner Ferienzeit und können daher zunächst nur dorthin schauen, wo wir die Köder vor dem kommenden Saisonbeginn ausgelegt haben. Wie schon seit einigen Jahren erfreut sich das Sommerfest an der Maria-Montessori-Grundschule großer Beliebtheit, dazu nachfolgend ein kurzer Bericht von Schachfreund Adrian Sitte.

Darüber hinaus weitet der SKT sein Angebot an die ganz kleinen noch aus und wirkt so auch z.B. am Marienfelder Familienzentrum, dazu ein kurzer Bericht von Schachfreund Staats.

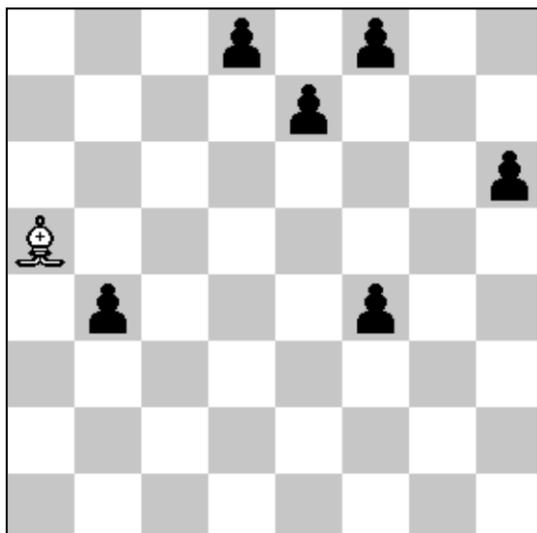
Allen beteiligten, die fortwährend und auch einmalig an solch Zukunft schaffenden Aktivitäten mitwirken gebührt großer Dank und Anerkennung, Nachwuchs fällt nicht von Bäumen und wächst auch nicht an Sträuchern. Die Resonanz nach der Ferienzeit insbesondere an der Maria-Montessori-Grundschule bleibt noch abzuwarten, nun also zu den genannten Schilderungen auf den nachfolgenden Seiten.

Sommerfest an der Maria-Montessori-Grundschule

An der Maria-Montessori-Grundschule, an der unser Klub eine wöchentliche AG betreibt, fand am 11.07.2015 das jährliche Sommerfest statt. Dort war von 11-14 Uhr bei strahlendem Sonnenschein der Schulhof gefüllt mit Ständen verschiedenster Art. Für die Kinder gab es an jedem stand ein anderes Spiel zu spielen bzw. eine Aufgabe zu lösen. Auch die Schach- AG hatte einen Stand aufgebaut. Hier gab es für diejenigen, die schon spielen konnten die Möglichkeit für eine kurze Partie. Für alle Kinder, die noch kein Schach spielen konnten oder noch nicht mit allen Regeln vertraut waren, gab es



Am Schachstand ist immer was los!



verschiedene Rätsel/ Spiele, die sich auf jeweils nur eine Figur konzentrieren und somit auch für Anfänger zu lösen sind. Ein Beispiel sieht ihr im nebenstehenden Diagramm. Frage: Wie kann der weiße Läufer alle schwarzen Bauern schlagen, wenn er 6-mal hintereinander ziehen darf?

Alles in allem war es ein schöner Tag. Vielen Dank an die freiwilligen Helfer Kristina Berger, Rudolf Brecker, Jens Fey, Constantin Fontaine und Gisela Püschel.

Bis zum nächsten Mal!

Wie kann der Läufer in 6 Zügen alle Bauern schlagen?

Adrian Sitte

Ein perfekter Schachnachmittag

Am 21. Juni 2015 war es soweit. Der Schachklub Tempelhof veranstaltete in Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum Marienfelde ein Schachnachmittag von 14 bis 18 Uhr für Interessierte im Garten des House of Fun.



Das Familienzentrum Marienfelde wird von Frau Andrea Bölk geleitet. Der SKT wurde von der neuen Jugendwartin Kristina Berger, dem stellvertretenden Vorsitzenden Jens Fey und dem Vorsitzenden Carsten Staats vertreten. Ziel war es Kindern und Jugendlichen Schach näher zu bringen. Obendrein gab es auch ein kostenloses Training.

Das Wetter meinte es gut mit uns. Bei Sonnenschein, leichten Wolken und angenehmen sommerlichen Temperaturen ließ es sich im Garten des Familienzentrums gut aushalten. Für Getränke und Snacks wurde gesorgt. Der SKT war mit insgesamt zehn kompletten Spielen und Uhren vor Ort.

Die Resonanz war leider nicht so wie erhofft. Fünf interessierte Kinder folgten dem Angebot. Diese geringe Teilnehmerzahl, welche dem schönen Wetter geschuldet war, hatte dennoch sehr viel Spaß. Jens Fey, der auch an der Montessori-Grundschule unsere Schach-AG leitet, führte ein kleines Einsteigertraining durch. Ich selbst, welcher ja das Anfänger- und Fortgeschrittenentraining im Verein leitet, stand mit Rat und Tat den teilweise staunenden Kindern zur Seite.

Tempelhofer Schachblätter



Auch zeigten wir den Anwesenden den Turniermodus beim Blitz- und Schnellschach. Gespannt und gebannt verfolgten sie, wie schnell teilweise die Figuren sich bewegten und vom Brett genommen wurden.

Trotz der geringen Teilnehmerzahl war es für die Kinder ein schöner Nachmittag mit Spiel, Spaß und kleinen Snacks.

Ganz herzlich möchten wir uns bei der Leitung des Familienzentrums Marienfelde Frau Andrea Bölk bedanken. Die gesamte Zusammenarbeit war sehr angenehm und

Tempelhofer Schachblätter

konstruktiv. Ihr und den anderen Freiwilligen ist es zu verdanken, das Kinder und Jugendliche eine Anlaufstelle zur Freizeitgestaltung haben. Ebenfalls geht unser Dank an die Kita Vier Jahreszeiten unter der Leitung von Frau Bettina Zeisler und Frau Silke Röker, ohne deren Unterstützung dies so nicht möglich gewesen wäre.

Der Schachklub Tempelhof wird sein Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit weiter intensivieren und fortsetzen. Gerne bieten wir in Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum Marienfelde und der Kita Vier Jahreszeiten weitere kleine Events an, um Schach auch für die jüngsten unter uns interessant zu gestalten.

Carsten Staats

BFL - Rückblick und Zukunft

Nach den Informationen im BMM-Skript von Benjamin Dauth startete die BFL in der Saison 2007/2008 mit 2 Staffeln a 8 Teams, also 16 Teams. Dabei kamen die 16 Teams aus 12 Vereinen. In der abgelaufenen Saison 2014/2015 konnte die Anzahl der teilnehmenden Teams auf 30 gesteigert werden, so dass in 4 Staffeln mit anschließender Play-off-Phase (Halbfinale und Finale) gespielt wurde. Dabei stieg die Zahl der teilnehmenden Vereine aber nicht proportional, denn diese 30 Teams kamen aus insgesamt 14 Vereinen. Selbst wenn der Vergleich mit der deutlich länger existierenden und weitaus mehr etablierten BMM ein wenig hinkt, so bleibt doch festzustellen, dass bei aktuell 54 Vereinen im BSV in der BFL bezüglich der teilnehmenden Vereine noch sehr viel Luft nach oben ist, denn es gibt somit 40 Vereine, die in der abgelaufenen Saison 2014/2015 kein Team in der BFL gemeldet haben.

Nachtrag Stand BFL 2014/2015:

In der letzten Ausgabe der Tempelhofer Schachblätter standen die beiden Mannschaften des SKT, die für die Berliner Feierabendliga gemeldet waren vor der letzten Runde, hier also der Endstand nach sieben Runden:

Platz	Mannschaft	Spiele	MP	BP
1	SC Zugzwang 95 2	1	2	2,5
2	SK International Berlin 2010 2	1	1	2,0
3	Schwarz-Weiß Neukölln	1	1	2,0
4	JVA Tegel	1	1	2,0
5	Mariendorfer SV 06 2	1	1	2,0
6	SK Tempelhof 1931 2	1	0	1,5
7	SF Berlin 1903 4		0	0,0

Platz	Mannschaft	Spiele	MP	BP
1	TSG Oberschöneeweide	6	9	14,5
2	SC Kreuzberg 2	6	8	15,0
3	SF Berlin 1903	6	7	13,0
4	SC Kreuzberg	6	6	12,5
5	SV Berolina Mitte	6	5	10,5
6	VfB Hermsdorf	6	4	10,0
7	SK Tempelhof 1931	6	3	8,5

Es bleibt optimistisch festzustellen, dass der SKT 2 Mannschaften melden konnte und sicher auch wieder wird melden können, auf in den Kampf! Hier noch mal ein positives Beispiel wie man Rücken zeigen kann:

Tempelhofer Schachblätter



TV

Monatsblitz in Juni, Juli und August 2015:

am 12. Juni fand wieder unser Monatsblitzturnier statt. Erfreulich daran ist die positive Entwicklung der Teilnehmerzahl.

Name	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Punkte	Platz	Prozent
Sitte, Adrian	█	1	1	1	1	1	1	1	1	8	1	100,00%
Schramm, Michael	0	█	1	0,5	1	1	1	1	1	6,5	2	81,25%
Andrew	0	0	█	1	1	1	1	1	1	6	3	75,00%
Staats, Carsten	0	0,5	0	█	1	1	1	1	1	5,5	4	68,75%
Zimdahl, Banchaa	0	0	0	0	█	1	1	1	1	4	5	50,00%
Hanowski, Daniel	0	0	0	0	0	█	1	1	1	3	6	37,50%
Friedrich	0	0	0	0	0	0	█	1	1	2	7	25,00%
Berger, Kristina	0	0	0	0	0	0	0	█	1	1	8	12,50%
Neumann, Alix	0	0	0	0	0	0	0	0	█	0	9	0,00%

Auch am 10. Juli fand wieder unser Monatsblitzturnier statt. Diesmal waren es bedingt durch die Urlaubszeit nicht allzu viel Teilnehmer, daher wurde in Doppelrunden gespielt.

Tempelhofer Schachblätter

Name	1	2	3	4	5	6	Punkte	Platz	Prozent
Sitte, Adrian	2	2	2	2	2	2	10	1	100,00%
Staats, Carsten	0	2	2	2	2	2	8	2	80,00%
Mahler, Sonja	0	0	2	2	2	2	6	3	60,00%
Hanowski, Daniel	0	0	0	2	2	2	4	4	40,00%
Berger, Kristina	0	0	0	0	2	2	2	5	20,00%
Träger, Joachim	0	0	0	0	0	0	0	6	0,00%

Schachfreund Adrian Sitte schreitet gewohnt zügig voran und scheint vorerst keine Federn lassen zu wollen, aber Schachfreund Staats bleibt ihm auf den Fersen, während sich der beharrliche Daniel Hanowski langsam nähert, weiter so.

Name	1	2	3	4	5	6	7	Punkte	Platz	Prozent
Daheim, Robert	1	1	1	0,5	1	1	1	5,5	1	91,60%
Sitte, Adrian	0	1	1	1	1	1	1	5	2	83,30%
Schramm, Michael	0	0	1	1	1	1	1	4	3	66,60%
Markwitz, Carola	0,5	0	0	0,5	1	1	1	3	4	50,00%
Zimdahl, Banchara	0	0	0	0,5	1	1	1	2,5	5	41,60%
Hanowski, Daniel	0	0	0	0	0	1	1	1	6	16,60%
Traeger, Joachim	0	0	0	0	0	0	0	0	7	0,00%

Beim Monatsblitz am 8. August konnte ein starker Gast, Robert Daheim, Schachfreund Adrian bezwingen, wobei dieser nur bei einem Remis gegen seine Begleitung Carola Markwitz Federn ließ.

TV

Jährliches Grillfest bei Schachfreunde Ketterling:

Vorabufstellung zur BMM 2015/16

Am 05. Juli gab es bei den Gastgebern Heide und Hans-Peter Ketterling wieder einmal ein schönes Grillfest und zeitgleiches Besprechen zu den Aufstellungen für die nächste Saison. Mit soweit ich mich erinnere 19 Zusagen eine rekordverdächtige Veranstaltung, die neben üppigen Angeboten von Salaten und Grillgut auch Sekt und Wein, sowie einige mitgebrachte Spezialitäten bereitstellte; für die traditionelle und stete Gastfreundschaft der Schachfreunde Ketterling an dieser Stelle lieben Dank. Von den Blüten humanistischer Erziehung einiger Gäste, bis hin zu Kenntnissen der preußischen Historie wurde alles dargeboten, nur Schach wurde wenig gespielt. Dafür aber zumindest Die BMM-Aufstellung mal theoretisch zurechtgeknetet:

Dieses Jahr durften relativ viele Mitglieder Lebewohl zur alten Nummer sagen und dürfen sich wie ich selbst sogar in einer anderen höheren Klasse im Vergleich zur letzten Saison versuchen, wobei ich nicht sagen kann, wie häufig oder überhaupt das in den letzten Jahren geschehen ist.

Tempelhofer Schachblätter

Die 1., 2. und 3.Mannschaft wird diese Saison mit jeweils acht Spielern antreten und wenn es noch zur Bildung der 4.Mannschaft kommt, wird diese mit sechs Spielern spielen.

1.Mannschaft (1.Klasse)		
Nummer	Spieler	DWZ
1	Martin Schmidbauer	2122
2	André Buttkus	1985
3	Daut Tahiri	1938
4	Adrian Sitte	1870
5	Hartmut Grabinger	1870
6	Michael Archut	1770
7	Hans-Peter Ketterling	1685
8	Rainer Schmidt	1631

Sf Jürgen Brustkern, Peter Oppermann und Tim Teske spielen diese Saison nicht mehr als Stammspieler der 1.Mannschaft. Tim hat sich dennoch als Ersatzspieler bereit gemeldet. Da gemeldete Ersatzspieler für eine Mannschaft in einer höheren, aber nicht unteren Klasse spielen dürfen, wird für die 1.Mannschaft offiziell kein Ersatzspieler gemeldet, sondern bei den anderen Mannschaften:

2.Mannschaft (2.Klasse)		
Nummer	Spieler	DWZ
1	Ursula Klevenow	1432
2	Manfred Schulz	1436
3	Jens Fey	1425
4	Roland Hadlich	1404
5	Eberhard Letzner	1542
6	Heide Ketterling	1335
7	Thomas Voß	1297
8	Banchaa R. Zimdahl	1273
9	Ulrich Hirth	1968
10	Tim Teske	1766
11	Christian Spahrman	1608

3.Mannschaft (3.Klasse)		
Nummer	Spieler	DWZ
1	Joachim Träger	1172
2	Arribert Kaufmann	1276
3	Constantin Fontaine	1340
4	Daniel Hanowski	1213
5	Gisela Püschel	1064
6	Reno Brosius	953
7	Rudolf Brecker	1075
8	Sven Dose	---
9	Edda Bicknase	958
10	Helga Niewind	792

Tempelhofer Schachblätter

Anfangs war geplant Sf Staats statt Zimdahl in der 2.Mannschaft aufzustellen. Mit der Idee der 4.Mannschaft bleibt das erst einmal offen.

Die 3.Mannschaft hatte letztes Jahr den Aufstieg in die 3.Klasse geschafft. Mit Sf Dose begrüßen wir auch ein neues Mitglied beim SKT.

4.Mannschaft (4.Klasse)		
Nummer	Spieler	DWZ
1	Carsten Staats	1389
2	Kristina Berger	1020
3	Mrion Koch	910
4	Erik Richter	849
5	Kaan Sünnewold	---
6	Alix Neumann	---
7	Albert Hamacher	1311
8	Moritz Riedl	---
9	Bejan Mansuroglu	---

Bei der 4.Mannschaft sind noch einige Spieler offen. Geplant war es seit den letzten zwei Saisons gezielt die Jugend aus dem Freitagstraining langsam an Turniere zu gewöhnen. Sf Staats steht hier für die Jugendlichen als Trainer eine bekannte Bezugsperson da. Ob wir irgendwann eine reine Jugendmannschaft haben, bleibt erst einmal offen.

Im Grunde kam es zur Verschiebung bzw. Aufrückung aller Spieler. An dieser Stelle möchte ich gerne auf die Worte von Sf Teske hinweisen, dass wir (mehr) Schiedsrichter bräuchten. Da wir für Heimspiele eigentlich pro Mannschaft einen ausgebildeten Schiedsrichter bräuchten, erkennt man daraus hoffentlich die Notwendigkeit. Der Verein würde für die Kosten des Lehrganges aufkommen, aber ich denke das Hauptproblem liegt eher darin es mit der Zeit vereinbaren zu können oder nicht. Was unter Anderem meine persönliche Hürde ist und ich bei den nächsten Malen probieren muss und auch sehr gern würde.

Doch nun wieder zur BMM 2015/16. Mit einer neuen und noch nicht absolut festgelegten neu Aufstellung der Mannschaften (und Mannschaftsleitern) haben wir in dieser Saison ein Zusammenspiel mit anderen Spielern als im letzten Jahr und ich hoffe schon jetzt auf ein schöne Erfahrung und dem dazugehörigen Spaß. Natürlich auch auf erfolgreiche Partien oder für sich akzeptierbaren Ergebnissen.

Banchaa R. Zimdahl

Tempelhofer Schachblätter

Seniorenturnier 2015

Nr.	Name	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	Σ	Platz
1.	Jens Fey	x	0	0	1	0	0,5	1		1	3,5	
2.	Hans-Peter Ketterling	1	x	1	1			1		1	5	
3.	Heide Ketterling	1	0	x	0,5	0	0				1,5	
4.	Armin Riedel	0	0	0,5	x	0	0				0,5	
5.	Rainer Schmidt	1		1	1	x	1	1		1	6	
6.	Manfred Schulz	0,5		1	1	0	x	1			3,5	
7.	Joachim Traeger	0	0			0	0	x		0,5	0,5	
8.	Ursula Klevenow								x			
9.	Edda Bicknase	0	0			0		0,5		x	0,5	

Stand:22.08.2015

Trotz Urlaubszeit scheint es bei den Senioren hoch herzugehen. Hans Peter Ketterling und Rainer Schmidt konnten bisher alle ihre Spiele gewinnen, was logischer Weise bedeutet, dass der direkte Vergleich noch aussteht. Edda Bicknase rang Joachim Traeger ein achtbares Remis ab, Manfred Schulz bleibt in Schlagdistanz.

Jugendmeisterschaft 2015

Dieses Jahr haben sich genügend interessierte Jugendliche für die SKT Jugendmeisterschaft gefunden. Zumindest Kristina Berger rast mit erfreulichen Erfolgen an die Spitze, ein schöner Beweis für ungebrochene Spielfreude in der Urlaubszeit.

Nr.	Name	1.	2.	3.	4.	5.	6.	Σ	Platz
1.	Berger Kristina	x	1	0	1	1		3	
2.	Erik Richter	0	x						
3.	Banchaa R. Zimdahl	1		x					
4.	Miron Koch	0			x				
5.	Alix Neumann	0				x			
6.	Kaan Sünnewold						x		

Stand:22.08.2015

TV

Tempelhofer Schachblätter

Schachfreunde, Urlauber, Kämpfer:

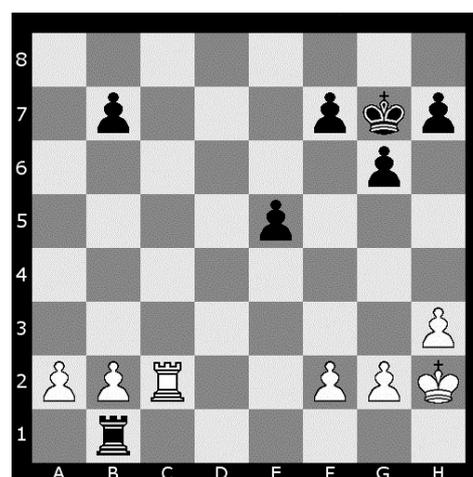
Wenn wir nicht mehr zu unterscheiden wissen, ob die Außentemperatur oder die geistige Anstrengung für die vielen Schweißperlen auf unserer Stirn verantwortlich sind, dann ist Sommerturnier beim SKT:

Mit aktuell 11 Teilnehmern erfreulich wohlbesetzt ist diese traditionelle Veranstaltung bei weitem mehr als nur ein Pausenfüller für das vielbeschworene Sommerloch. Eine Stunde Bedenkzeit ist sehr viel kürzer als viele denken, da könnte man ja mal etwas probieren oder auch wagen, schließlich warten gewichtige Herausforderungen zur BMM und KM der vor uns liegenden Saison. Analysen sind zweifellos wichtig, aber zur amüsanten Abwechslung und auch zur Beruhigung derer, die stets glauben der Gegner sei in seiner Weisheit übermächtig, hier mal zwei Perspektiven auf ein und dieselbe Partie:

Sitte, Adrian (1870) - Zimdahl, Banchaa (1273) [B52]

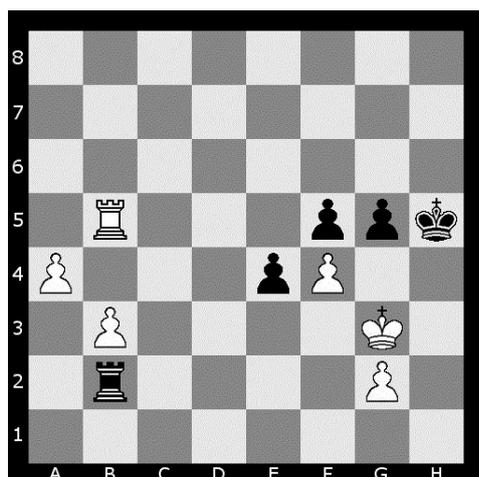
Sommerturnier 2015 --, 17.07.2015

1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.Lb5+ Ld7 4.c4 Lxb5 5.cxb5 g6 Schwarz baut sich ruhig auf. Ich entschied mich also "normale" Züge zu machen, wie Te1, Sc3 etc. **6.0-0 Lg7 7.Sc3 e6 8.Te1 Se7 9.d3 0-0 10.Lg5 Dd7 11.Dd2** Die Idee von diesem Zug besteht darin mittels Lh6 den starken Läufer auf g7 abzutauschen. Denn dieser Läufer ist momentan die stärkste Figur im schwarzen Lager. **11...a6** Mein Bauer auf b5 macht den Sb8 bewegungsunfähig. Von daher hätte ich ihn gerne auf dem Brett behalten. Ich war mir jedoch über die Komplikationen nach 12. a4 nicht ganz im Klaren. Deswegen wählte ich das "sichere" bxa6. **12.bxa6** [12.a4 axb5 13.axb5 Txa1 14.Txa1 Ist wahrscheinlich etwas besser für Weiß, da der Bauer auf b5 nicht genommen werden kann (Se7 hängt).] **12...Txa6 13.Lh6 Sbc6 14.Lxg7 Kxg7 15.d4 cxd4 16.Sxd4 Sxd4 17.Dxd4+ e5** Die Stellung ist ungefähr ausgeglichen. Weiß hat jedoch den rückständigen Bauern auf d6 als Angriffsziel und in einem möglichen Endspiel die 2:1-Bauernmehrheit am Damenflügel. **18.Dd2 Sc6 19.Sb5 Sa7 20.Sxa7 Txa7 21.Ted1 Ta6 22.h3 Tc8 23.Db4 Ta4 24.Dxd6 Dxd6 25.Txd6 Txe4 26.Td2 Td4 27.Tad1 Tc2 28.Txc2 Txd1+ 29.Kh2 Tb1**



Wir sind in einem Turmendspiel gelandet. Weiß sollte die 2:1-Bauernmehrheit am Damenflügel sowie die aktivere Turmstellung einen klitzekleinen Vorteil verschaffen. Auf der anderen Seite steht der weiße König etwas im Abseits. Der Plan von Weiß ist es am Damenflügel einen Freibauern zu schaffen, während Schwarz versuchen sollte mit den Bauern am Königsflügel Gegenspiel zu kreieren und mit dem König das Zentrum zu besetzen.

Tempelhofer Schachblätter



Stellung vor 42. Txf5??

30.Kg3 Kh6 Das ist die falsche Richtung. Der schwarze König sollte mittels Kf6 auf den Weg Richtung Zentrum machen. **31.b3 f5?** verliert einen Bauern

32.Tc5 e4 33.Tb5 Th1 Diese Stellung sollte für Weiß gewonnen sein. Der korrekte Plan wäre a4, Txb7 zu spielen und langsam aber sicher die Freibauern in Bewegung zu setzen. Ich ließ mich aber mit nur noch 10 Minuten auf der Uhr zu zeitraubenden Bauernzügen am Königsflügel hinreißen.

Dabei droht Schwarz nicht wirklich etwas, z.B. kann Kg5 stets mit f4 beantwortet werden und der weiße König hält die schwarzen Bauern in Schach.

34.h4? Kh5 35.Txb7 h6 36.Th7 Ta1 37.a4 Ta3 38.Tb7 g5 39.hxg5 hxg5 Plötzlich ist die Stellung für Weiß gar nicht mehr so einfach. Schwarz droht einen eigenen Freibauern zu kreieren und meine eigenen Bauern haben es noch weit bis zum Umwandlungsfeld. **40.f4 Ta2 41.Tb5 Tb2??**

[41...Tc2 wäre besser gewesen (droht Tc3+ sowie Umwandlung des d-Bauern) 42.a5 Tc3+ 43.Kh2] **42.Txf5??** stellt alle Siegchancen einzügig ein! [42.a5 das wäre der sichere Sieg gewesen, denn nach 42...e3 gewinnt (42...Ta2 43.Txf5) 43.Txf5 Txb3 44.Txg5+ Kh6 45.Kf3] **42...Txb3+ 43.Kf2 Kg4!** den Zug hatte ich übersehen **44.Txg5+ Kxf4 45.Tb5 Ta3 46.a5 Ta2+** Die Stellung ist total remis. ½–½

Adrian Sitte

Und nun die andere Sicht auf das gleiche Ergebnis:

Ein Meilenstein erreicht!

Am 17. Juli diesen Jahres habe ich ein Ergebnis erreicht, dass ich seit dem Kennenlernen von Adrian auf der Schule verfolgt habe. Keinen Sieg, aber Fortuna unterstützte mich bei einem Unentschieden im Sommerturnier. Adrian hatte Weiß ergo ich den Spaß mit Schwarz.

1. e4 c5 2. Sf3 d6 3.Lb4 Ld7 4.c4 ... und schon musste ich anfangen zu denken und bin auf etwas Neues gestoßen. Eine Gefahr sah ich in der Stellung selbst nach dem Abtausch und den weißen Bauern dann auf b5 nicht, aber ich fand ihn dort schon relativ unangenehm. **4. ... Lxb5 5.cxb5 g6 6.0-0 Lg7 7.Sc3 e6** Eigentlich unüblich den Bauern auf d6 jetzt schon zu schwächen, aber ich hatte Bedenken wegen Sd5 und ich wollte selber nicht meinen Springer auf f6 entwickeln, falls der weiße Vorstoß e5 kommen sollte. **8.Te1 Se7 9.d3 0-0 10.Lg5 Dd7** Jetzt war der b Springer komplett vom Spiel ausgeschnitten. Aber ich sah immer noch keine ernste Bedrohung. **11.Dd2 a6 12.bxa6 Txa6** Fand ich aktiver und mit mehr Möglichkeiten als 12. ... Sxa6 **13.Lh6 Sc6 14.Lxg7 Kxg7 15.d4 cxd4 16.Sxd4 Sxd4 17.Dxd4+ e5** Warum e5? Ein

Tempelhofer Schachblätter

Gedanke war, dass ich es aktiver fand als den Rückzug des Königs auf g8. Des Weiteren wollte ich meinen Springer später auf d4 stationieren. Man sieht genannten schwachen Bauern auf d6 und den isolierten b Bauern. Die weiße Stellung fand ich zwar besser, aber bisweilen empfand ich immer noch keine wirkliche Bedrohung.

18.Dd2 Sc6 19.Sb5 Sa7. Da auf Sd4 keine tolle Kombination folgen würde, entschied ich mich für das simple Abtauschen und musste meinen d Bauern ohnehin decken. **20.Sxa7 Txa7 21.Ted1 Ta6 22.h3 ...** Ein Präventionszug der eindeutig zum falschen Zeitpunkt Tempo kostet, aber beide Türme für das Zentrum offen lässt, da keine Gefahr auf Matt entstehen kann. **22. ... Tc8 23.Db4 Ta4 24.Dxd6 Dxd6 25.Txd6 Txe4 26.Td2 Td4 27.Tad1 Tc2 28.Txc2 Txd1+ 29.Kh2 Tb1 30.Kg3 Kh6 31.b3 f5 32.Tc5 e4 33.Tb5 Th1** Mehrere Ideen deren Erfolg ich für unwahrscheinlich hielt, aber für am besten aufgrund des sicheren Verlustes des Bauern auf b7. **34.h4 Kh5 35.Txb7! h6 36.Th7 Ta1 37.a4 Ta3** Der Gedanke der Niederlage schlich sich schon an, zwar wollte ich irgendwie meine Bauern runter laufen lassen oder den weißen König dort gefangen halten, aber die verbunden Freibauern sind sehr stark. **38.Tb7 g5 39.hxg5 hxg5 40.f4 Ta2 41.Tb5 Tb2 42.Txf5? Txb3+ 43.Kf2 Kg4!!** Ich kriege den Mehrbauern zurück oder/und habe eine wieder ausgeglichene Stellung. Den Bauer auf f5 zu nehmen, war zu verfrüht und gab mir diese glückliche Chance. **44.Txg5+ Kxf4 45.Tb5 Ta3 46.a5 Ta2+ 47.Kg1 Kg3 48.Tg5+ Kf4 49.Tb5 e3 50.Tb4+ Kg3 51.Kf1 Txa5 52.Ke2 Ta2+ 53.Kxe3 Txg2** und damit endet die Partie bzw. ist die Stellung Unentschieden.

Was mich neben dem Ergebnis freut ist die Tatsache, dass ich fast die komplette Stunde genutzt habe und hoffentlich zwischendurch nicht durch zu schnelles Ziehen einen groben Fehler gemacht habe. Stellungstechnisch war ich glaube ich die gesamte Partie über im Nachteil, aber Weiß konnte nicht genügend Druck aufbringen. Im Endspiel schien die Partie so gut wie verloren für Schwarz, aber es zeigte sich mal wieder, dass sich weiterspielen lohnt, da nicht jeder immer Ideal fortsetzt und sich Chancen ergeben können.

Banchaa R. Zimdahl

Sommerturnier 2015: *Stand:22.08.2015*

Nr.	Name	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	Σ	Platz
1.	Carsten Staats	x	1	0		1		0	0	1			3	
2.	Helga Niewind	0	x	0				0					0	
3.	Adrian Sitte	1	1	x	1/2			1		1	1	1	5,5	
4.	Banchaa R. Zimdahl			1/2	x			0	0	1		1/2	3,5	
5.	Julian Thurau	0				x							0	
6.	Mrion Koch						x	0					0	
7.	Constantin Fontaine	1	1	0	1		1	x		1		0	5	
8.	Hans-Peter Ketterling	1			1				x	1			3	
9.	Reno Brosius	0		0	0			0	0	x	0	0	0	
10.	Thomas Voß			0						1	x		1	
11.	Michael Schramm			0	1/2			1		1		x	2,5	

Terminplan Saison

2015/2016

August

- 7.8. freier Spielbetrieb
- 14.8. **Monatsblitzturnier**
- 21.8. freier Spielbetrieb
- 28.8. freier Spielbetrieb

September

- 4.9. freier Spielbetrieb
- 11.9. **Monatsblitzturnier**
- 18.9. freier Spielbetrieb
- 25.9. Ende Sommerprogramm
- 27.9. **BBMM**

Oktober

- 2.10. freier Spielbetrieb
- 6.10. Training mit Jürgen Brustkern
- 9.10. **Monatsblitzturnier**
- 13.10. Training mit Jürgen Brustkern
- 16.10. 1. Runde KM
- 23.10. Start Vorrunde Pokal
- 30.10. freier Spielbetrieb

November

- 3.11. Training mit Jürgen Brustkern
- 6.11. 2. Runde KM
- 8.11. **BMM 1. Runde**
- 10.11. Training mit Jürgen Brustkern
- 13.11. **Monatsblitzturnier**
- 20.11. 1. Runde Pokal
- 22.11. **BMM 2. Runde**
- 27.11. 3. Runde KM

Dezember

- 1.12. Training mit Jürgen Brustkern
- 4.12. Weihnachtsskat
- 6.12. **BMM 3. Runde**
- 8.12. Training mit Jürgen Brustkern
- 11.12. **Monatsblitzturnier**
- 18.12. Weihnachtsfeier
- 25.12. **Kein Spielbetrieb**

Januar

- 1.1. **Kein Spielbetrieb**
- 8.1. **Neujahresblitzturnier**
- 10.1. **BMM 4. Runde**
- 15.1. 4. Runde KM
- 22.1. Viertelfinale Pokal
- 24.1. **BMM 5. Runde**
- 29.1. freier Spielbetrieb

Februar

- 5.2. 5. Runde KM
- 12.2. **Monatsblitzturnier**
- 14.2. **BMM 6. Runde**
- 19.2. freier Spielbetrieb
- 26.2. 6. Runde KM

März

- 4.3. Halbfinale Pokal
- 6.3. **BMM 7. Runde**
- 11.3. **Monatsblitzturnier**
- 18.3. 7. Runde KM
- 20.3. **BMM 8. Runde**
- 25.3. Osterpause / Karfreitag

April

- 1.4. freier Spielbetrieb
- 8.4. **Monatsblitzturnier**
- 15.4. 8. Runde KM
- 17.4. **BMM 9. Runde**
- 22.4. Pokalfinale
- 24.4. **4. Tempelhof-Cup**
- 29.4. 9. Runde KM (Endrunde)

Mai

- 6.5. freier Spielbetrieb
- 13.5. **Monatsblitzturnier**
- 20.5. freier Spielbetrieb
- 27.5. **Jahreshauptversammlung(JHV)**

Tempelhofer Schachblätter

Schlüsselplan für 2015

Dienstag	19.30 Uhr	Telefon / Handy	Änderungen
August			
4	Riedel	Siehe Mitgliederliste	
11	Träger	Siehe Mitgliederliste	
18	Riedel		
25	Träger		
September			
1	Riedel		
8	Träger		
15	Riedel		
22	Träger		
29	Riedel		
Oktober			
6	Träger		
13	Riedel		
20	Träger		
27	Riedel		
November			
3	Träger		
10	Riedel		
17	Träger		
24	Riedel		
Dezember			
1	Träger		
8	Riedel		
15	Träger		

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 29.05.2015

1. Begrüßung, Feststellung der ordentlichen Ladung und Zahl der stimmberechtigten Mitglieder, Bestellung des Protokollführers

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden der Versammlung. Er stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß und fristgerecht am 29.04.2015 versandt wurde. Die Materialien zur Versammlung waren beigelegt.

Die erschienen Mitglieder haben sich in der Teilnehmerliste eingetragen. Es sind 21 stimmberechtigte Mitglieder zu Beginn der Versammlung erschienen. Die Schachfreunde von Münchhausen, Klevenow, Reiner und Teske haben sich entschuldigt. Schachfreund Brosius erscheint um 20:25 Uhr, somit sind nun 22 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Zum Protokollführer wird einstimmig Schachfreund Jens Fey bestellt.

Die Protokolle der Jahreshauptversammlungen vom 31.05.2013 und 23.05.2014 sind in den Tempelhofer Schachblättern Nr. 145 und 147 veröffentlicht worden. Beim Vorstand sind keine Beanstandungen eingegangen und die Protokolle gelten damit als angenommen.

2. Anträge auf Änderung und Ergänzung der Tagesordnung

Keine

3. Ehrungen

Gedenken an Schachfreund Paul Kohlstadt-Erlebach

Zu Ehren des verstorbenen Mitglieds Paul Kohlstadt-Erlebach bittet der Vorsitzende die Anwesenden sich für eine Schweigeminute zu erheben.

Ehrungen mit Nadeln in Gold und Silber

Aufgrund langjähriger Mitgliedschaft, spielerischer Erfolge oder Engagement für den Verein werden folgende Schachfreunde mit der **Ehrennadel in Gold** ausgezeichnet:

- André Buttkus
- Hilmar Petzold
- Dirk Sagasser
- Rainer Schmidt
- Dr. Martin Schmidbauer
- Ulrich Reiner

Tempelhofer Schachblätter

Aufgrund langjähriger Mitgliedschaft wird folgender Schachfreund mit der **Ehrennadel in Silber** ausgezeichnet:

- Kai von Münchhausen

Ehrungen aufgrund besonderer spielerischer Erfolge:

Klubmeisterschaft 2014/2015

Gespielt wurden 9 Runden Schweizer System. 25 Mitglieder nahmen teil. Für den Turniersieg gibt es einen Wanderpokal. Des Weiteren werden Urkunden und Sachpreise vergeben.

Gesamtklassament	Name	Ergebnis
1. Platz	Tim Teske	7,5/9
2. Platz	Rainer Schmidt	6,5/9

2. Klasse	Name	Ergebnis
1. Platz	Manfred Schulz	5,5/9
2. Platz	Roland Hadlich	5,5/9

3. Klasse	Name	Ergebnis
1. Platz	Michael Schramm	5,5/9
2. Platz	Gisela Püschel	4,5/9

4. Klasse	Name	Ergebnis
1. Platz	Banchaa Zimdahl	5,0/9
2. Platz	Edda Bicknase	4,5/9

Pokalmeisterschaft 2013/2014

Da im letzten Jahr die Pokalmeisterschaft zur Jahreshauptversammlung nicht abgeschlossen wurde, wird die Ehrung dieses Jahr nach geholt.

1. Platz	Martin Schmidbauer
2. Platz	Adrian Sitte

Pokalmeisterschaft 2014/2015

Es wurde ein Ausscheidungsturnier gespielt. Insgesamt meldeten sich 17 Mitglieder an. Für den Turniersieg gibt es einen Wanderpokal. Außerdem erhalten der Erst- und Zweitplatzierte Urkunden und Sachpreise.

1. Platz	Carsten Staats
2. Platz	Stefan Knispel

Tempelhofer Schachblätter

Blitzmeisterschaft 2014

Es wurden monatliche Blitzturniere gespielt. Die jeweils sechs besten Ergebnisse (in Prozent der maximal erreichbaren Punkte) eines Spielers wurden in die Gesamtauswertung mit einbezogen. Für den Turniersieg gibt es einen Wanderpokal. Außerdem erhalten der Erst- und Zweitplatzierte Urkunden und Sachpreise.

1. Platz	Tim Teske	50,7%
2. Platz	Adrian Sitte	47,9%

Seniorenmeisterschaft 2014

9 Teilnehmer nahmen an der Seniorenmeisterschaft teil. Gespielt wurde es als Rundenturnier (Jeder gegen jeden). Für den Turniersieg gibt es einen Wanderpokal. Außerdem erhalten der Erst- und Zweitplatzierte Urkunden und Sachpreise.

1. Platz	Manfred Schulz	7,0/8
2. Platz	Armin Riedel	6,5/8

Sommerturnier 2014

8 Teilnehmer nahmen am Sommerturnier teil. Gespielt wurde es als Rundenturnier (Jeder gegen jeden). Für den Turniersieg gibt es einen Wanderpokal. Außerdem erhalten der Erst- und Zweitplatzierte Urkunden und Sachpreise.

1. Platz	Adrian Sitte	7,0/7
2. Platz	Michael Schramm	5,0/7

Berliner Mannschaftsmeisterschaft 2014/2015

Ehrungen für die Berliner Mannschaftsmeisterschaft finden auf Vorschlag des jeweiligen Mannschaftsführers statt, womit auch Mitglieder mit weniger guten Ergebnissen ausgezeichnet werden. Es werden ausschließlich Sachpreise vergeben.

1. Mannschaft

Keine Ehrungen vorgeschlagen

2. Mannschaft

1. Platz	Hans-Peter Ketterling	5,0/8
2. Platz	Eberhard Letzner	5,0/8

Tempelhofer Schachblätter

3. Mannschaft

1. Platz	Joachim Träger	4,0/6
2. Platz	Gisela Püschel	3,5/7

4. Mannschaft

1. Platz	Banchaa Zimdahl	5,5/8
2. Platz	Michael Schramm	5,0/8

Berliner Feierabendliga 2014/2015

Keine Ehrungen

4. Berichte der Vorstandsmitglieder, der Revisoren und des Schiedsgerichts

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Berichte der Vorstandsmitglieder zusammen mit der Einladung an alle Mitglieder verschickt wurden.

Mündliche Ergänzungen zu den Berichten:

Vorsitzender

Schachfreund Carsten Staats verweist auf seinen Bericht im Anhang der Einladung. Er bedankt sich bei seinen Vorstandskollegen und allen übrigen Helfern für die geleistete Arbeit.

Stellvertretender Vorsitzender

Schachfreund Banchaa Zimdahl hat seinem Bericht nichts hinzuzufügen.

Schatzmeister

Schachfreund Reno Brosius verweist auf die außerordentlich gute Kassenlage. Die Zahlmoral sei sehr gut. Die Ausstände die sich ausschließlich auf das Jahr 2014 belaufen sind mit 140,00 € marginal.

Jugendwart

Schachfreund Jens Fey hat seinem Bericht nichts wesentliches mehr hinzuzufügen.

Tempelhofer Schachblätter

Spielleiter

Der Spielleiter Tim Teske ist entschuldigt, da er seinen Geburtstag feiert. Wie aus seinem Bericht zu entnehmen ist und er dies auch persönlich dem Vorsitzenden erklärt hat, wird er nicht erneut kandidieren.

Revisoren

Die Revisoren haben die Kasse und eine umfangreiche Belegprüfung am 21.04.2015 beim Schatzmeister durchgeführt und keinerlei Beanstandungen gefunden. Beide Revisoren stehen erneut für das Amt zur Verfügung.

Schiedsgericht

Der Vorsitzende des Schiedsgerichts Rainer Schmidt gibt bekannt, dass das Gremium nicht aktiv werden musste.

5. Aussprache zu den Berichten

Schachfreund Sitte fragt nach der Gesamtsituation in der Suche nach einem neuen Vereinsheim. Die Suche geht weiter und ist nicht abgeschlossen, erklärt Schachfreund Staats. Die Seniorenfreizeitstätte in der Boelckestraße 102 ist weniger geeignet, aufgrund unklarer Unterbringungs- und Stellmöglichkeiten des Spielmaterials. Auch kam der Kontakt mit der zuständigen Sachbearbeiterin nie zustande, da diese nicht zurückruft bzw. nicht erreichbar ist. Das „Jugi“ im Hessenring wird saniert und steht daher nicht zur Verfügung.

Beide Redakteure scheiden aus dem Amt. Es wird daher dringend nach neuen Mitstreitern gesucht, die diese Aufgabe übernehmen möchten. Schachfreund Platt, der bisher daran mitwirkte, umriss den Aufwand einer solchen Vereinszeitung und bot Einarbeitung an. Aus Sicht des Vorstandes, so Schachfreund Staats, ist dies sehr wichtig, da es nicht nur ein Informationsmedium ist, sondern auch ein Archiv. Sowohl die Papier- als auch elektronische Ausgabe sollen weiterhin angeboten werden, da viele Inhalte bereits online veröffentlicht wurden und nur noch für die Papierform übernommen werden müssen. Eine bessere Aktualität der Website ginge damit einher.

6. Bestellung des Wahlleiters und Entlastung des Vorstandes

Als als Versammlungsleiter für die Entlastung des bisherigen Vorstands und Wahl des neuen Vorsitzenden werden vorgeschlagen:

1. Hans-Peter Ketterling Steht zur Verfügung: Ja Nein

Tempelhofer Schachblätter

Der Kandidat wird mit 21 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung gewählt.

Es wird vorgeschlagen den gesamten Vorstand En-Bloc zu entlasten. Für eine En-Bloc Entlastung votieren die Mitglieder mit 22 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

Für die Entlastung des Vorstandes stimmen die Anwesenden mit 22 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

Der Wahlleiter dankt dem bisherigen Vorstand für seine Arbeit und entlässt ihn.

7. Neuwahl des Vorstands

Der Versammlungsleiter Hans-Peter Ketterling führt die Wahl des **Vorsitzenden** durch.

Für den Vorsitz kandidieren bzw. werden vorgeschlagen:

1. Carsten Staats Steht zur Verfügung: Ja Nein ___

Gewählt wird Schachfreund Staats mit 18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen. Er nimmt die Wahl an.

Der neue Vorsitzende übernimmt die Versammlungsleitung und führt die Wahlen der weiteren Vorstandsmitglieder durch.

Für den stellvertretenden Vorsitz kandidieren bzw. werden vorgeschlagen:

1. Jens Fey Steht zur Verfügung: Ja Nein ___

Gewählt wird Schachfreund Fey mit 20 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen. Er nimmt die Wahl an.

Für den Posten des Spielleiters kandidieren bzw. werden vorgeschlagen:

1. Banchara Zimdahl Steht zur Verfügung: Ja Nein ___

2. Martin Schmidbauer Steht zur Verfügung: Ja ___ Nein

Gewählt wird Schachfreund Zimdahl mit 21 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltungen. Er nimmt die Wahl an.

Tempelhofer Schachblätter

Für den Posten des Schatzmeisters kandidieren bzw. werden vorgeschlagen:

1. Reno Brosius Steht zur Verfügung: Ja Nein ___

Gewählt wird Schachfreund Brosius mit 20 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen. Er nimmt die Wahl an.

Für den Posten des Jugendwarts kandidieren bzw. werden vorgeschlagen:

1. Kristina Berger Steht zur Verfügung: Ja Nein ___

Gewählt wird Schachfreundin Berger mit 19 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen. Sie nimmt die Wahl an.

8. Wahl weiterer Funktionsträger

Revisoren

Die Schachfreunde Henning Gmerek und Christian Spahrman haben in ihrem Bericht über die vergangene Saison erklärt, noch einmal zu kandidieren. Sie werden mit 18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen wieder gewählt.

Schiedsgericht

Die Beisitzer Heide Ketterling, Stefan Knispel, Ulrich Hirth und Jürgen Brustkern wurden 2014 gewählt und sind noch bis 2017 im Amt.

Der Vorsitzende des Schiedsgerichts muss neu gewählt werden, und ist für drei Jahre im Amt.

Vorgeschlagen wird:

1. Rainer Schmidt Steht zur Verfügung: Ja Nein ___

Gewählt wird Schachfreund Schmidt mit 19 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen. Er nimmt die Wahl an.

Tempelhofer Schachblätter

9. Bestellung weiterer Mitglieder für besondere Aufgaben

Stellvertretender Spielleiter	Constantin Fontaine
Stellvertretender Jugendwart	Rainer Schmidt
Chefredakteur der Vereinszeitung	Anfrage bei Thomas Voß
Betreuer der Website	Tilo Schumann
Mitgliederbetreuer	Joachim Träger
Schach- und Jugendtrainer	Rainer Schmidt, Jens Fey, Carsten Staats & Gisela Püschel
Materialwart	Daniel Hanowski
Koordinator Schlüsseldienst	Rainer Schmidt
Damentrainer	Hans-Peter Ketterling
Klubheimbetreuer	Kristina Berger, Carsten Staats & Jens Fey
Koordinator für Sonderveranstaltungen	
Wettkampfleiter für Verbandsturniere	

10. Haushaltsvoranschlag für 2015

Schachfreund Platt fragt an, wie der Trainingsetat als auch der Etat für Sonderturniere sich zusammensetzt. Der Vorsitzende erläutert, dass die Etatzahlen für das Training mit Schachfreund Brustkern nicht mehr aktuell sind. Es liege von ihm ein anderes, günstigeres Angebot vor. Ebenfalls sei die Differenz im Etat der Sonderturniere so zu verstehen, dass eine gewisse Rücklage berücksichtigt werden kann, welche für noch nicht näher geplante Turniere gedacht sei.

Schachfreund Gmerek merkt an, dass die im Haushaltsplan verwendeten Zahlen für das Skattturnier sehr niedrig sind, und sich so kein ordentliches Turnier veranstalten lässt. Die berücksichtigten Zahlen sind bereinigte Werte nach einer Verrechnung der Startgebühren. So ergibt sich ein höherer Etatposten, der der Vergangenheit entspricht. Die verwendete Zahl ist lediglich der reine Kostenfaktor für den Verein.

Der Haushaltsvoranschlag wird einstimmig mit 22 Ja-Stimmen angenommen.

11. Anträge

Es liegen keine Anträge vor, und aus der Versammlung heraus werden keine gestellt.

12. Verschiedenes

Schachfreund Staats regt an, ein GM-Training für die starken Spieler anbieten zu wollen. Dies ist günstiger als ursprünglich gedacht, und soll auch offen, jedoch kostenpflichtig für Gäste sein.

Tempelhofer Schachblätter

Aus dem Kreis der Versammlung wird gewünscht, dass eher versucht werden soll mehr Teilnehmer für das Training von Jürgen Brustkern zu gewinnen. Dieses ist qualitativ hochwertig und spricht eine größere Gruppe an. Es muss jedoch eine gewisse Planungssicherheit hergestellt werden, damit nicht wie in der Vergangenheit geschehen, diese sehr kurzfristig bekannt gegeben werden. Schachfreund Staats sichert zu, dass der Vorstand sich um eine tragfähige Lösung bemüht.

Der Vorsitzende dankt allen Teilnehmern und schließt die Sitzung um

22:45 Uhr. Berlin, 5. Juni 2015


Jens Fey Protokollführer Carsten Staats Vorsitzender
Schachklub Tempelhof 1931 e.V.

Schiedsrichterausbildung im Süden Berlins:

Gerüchte behaupten, dass in näherer Zeit Ausbildungslehrgänge zum Schiedsrichter angeboten werden. Hier nochmal eine Kurzinfo zur ersten Ausbildungsstufe:

Ausbildung zum Verbandsschiedsrichter

Die erste Stufe der Schiedsrichterausbildung ist der Verbandsschiedsrichter. Die Ausbildung besteht aus Regelkunde, Turnierordnungen, Fällen aus der Praxis und einer Abschlussprüfung. Nach zwei Jahren Praxis kann man sich zum Regionalen Schiedsrichter fortbilden. Die Verbandsschiedsrichterlizenz muss nach 5 Jahren durch Besuch eines neuerlichen Lehrgangs und nach weiteren 5 Jahren durch Lehrgang mit Abschlussklausur verlängert werden. Der Verbandsschiedsrichter ist nur einsetzbar bei Turnieren innerhalb Berlins (z.B. BMM, BEM, BJEM).

Anfragen und Informationen unter:

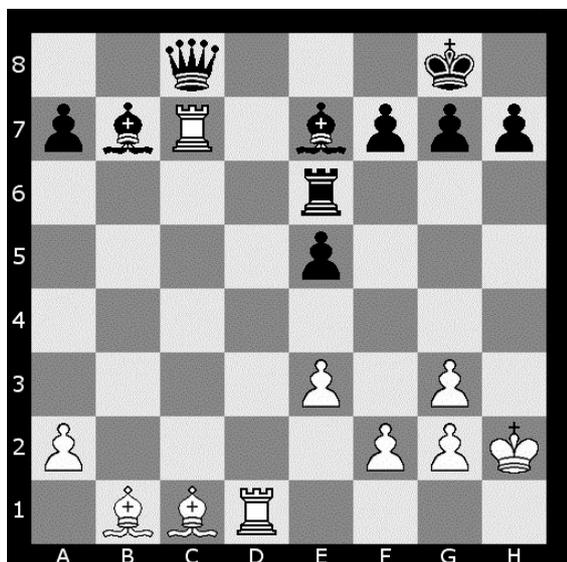
(Die Anmeldung hat schriftlich per Post, Fax oder E-Mail zu erfolgen)

Carsten Schmidt
- DER PRÄSIDENT -
Referent f. Ausbildung
Rohrweihstr. 35 A
13505 Berlin
Tel.: 030 / 436 41 84
Fax: 03221 / 233 74 68
Mobil: 0175 / 841 42 26
ausbildung@berlinerschachverband.de

(Kontaktinformationen und Kurzinfo sind beim Berliner Schachverband e.V. veröffentlicht und frei zugänglich, Ort und Zeit der Veranstaltungen werden in der Regel sehr kurzfristig bekanntgegeben, der konkrete Termin ist zum Redaktionsschluss noch nicht bekannt)

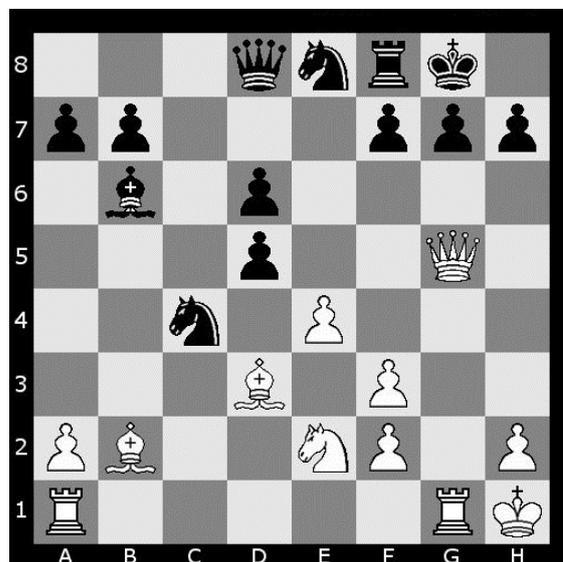
Kombinationsecke:

Bruck – Gandolfi / Mailand 1939



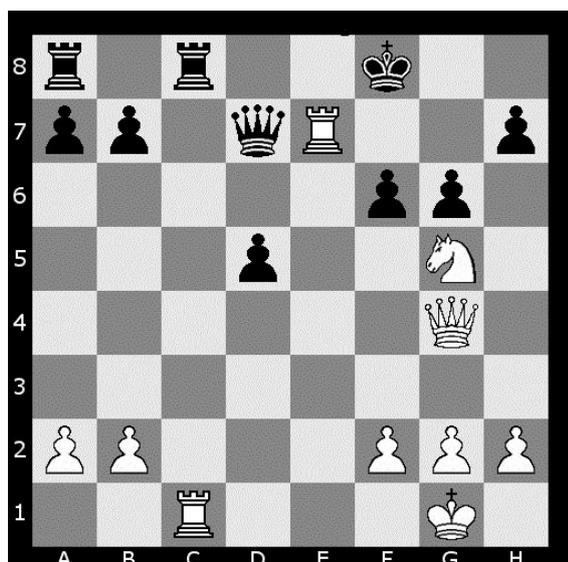
Weiß schlug soeben den Turm auf c7!

Anderssen – NN / Breslau 1860



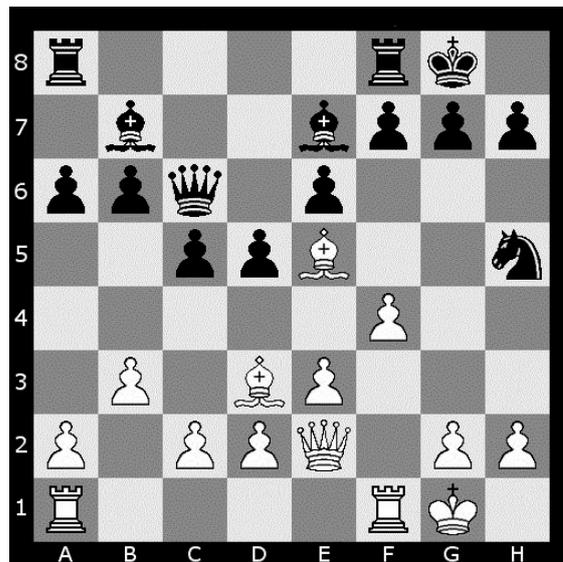
Matt in 5 (weiß zieht)

Steinitz – von Bardeleben /
Hastings 1895



Kann sich weiß aus der Affäre ziehen,
oder gar Matt setzen?

Lasker – Bauer /
Amsterdam 1899



Schwarz schlug den Springer auf h5!?

(Auflösungen in der nächsten Ausgabe)

Impressum

Herausgeber: **Schachklub Tempelhof 1931 e. V.**

Internet: www.schachklub-tempelhof.de

Vorsitzender: Carsten Staats, Tirschenreuther Ring 73 / 12279 Berlin
Telefon / Fax: 72 01 91 50/2,
Email: vorstand@Schachklub-tempelhof.de

Redaktion: Thomas Voß (TV) ,
(Autoren sind mit vollem Namen genannt)

Ständige Mitarbeiter: Hans-Peter Ketterling (HPK)

Redaktionsadresse: Thomas Voß, Bacharacher Straße 38 / 12099 Berlin
redaktion@schachklub-tempelhof.de.

Ausgabe Nr. 149: Layout: Thomas Voß

Druck und Versand: Thomas Voß
Auflage: 100 Exemplare

Bankverbindung: Postbank Berlin,
IBAN: DE88100100100153510101,
BIC: PBNKDEFF

Hier könnte Ihre Werbung stehen!